

Saarland > Triumph für den Außenseiter

## Triumph für den Außenseiter

Dörsdorf. Die elf blauen und elf roten Kicker, die in der Sporthalle Dörsdorf verbissen um den Ball kämpfen, sind nur zwölf Zentimeter groß. Aufgespießt auf dünne Metallstangen, ist ihr Wirkungskreis begrenzt, die Rollen sind klar verteilt. Zwei Spieler rühren in der Abwehr Beton an und schirmen den Torwart ab

---

16.12.2012 , 20:24 Uhr · 3 Minuten Lesezeit

---





Großes Zuschauerinteresse herrschte in der Sporthalle Dörsdorf beim saarländischen Pokalfinale der Tischfußballspieler. Foto: rolf Ruppenthal

---

Von SZ-Mitarbeiter Roland Schmidt

**Dörsdorf.** Die elf blauen und elf roten Kicker, die in der Sporthalle Dörsdorf verbissen um den Ball kämpfen, sind nur zwölf Zentimeter groß. Aufgespießt auf dünne Metallstangen, ist ihr Wirkungskreis begrenzt, die Rollen sind klar verteilt. Zwei Spieler rühren in der Abwehr Beton an und schirmen den Torwart ab. Fünf verteilen die Bälle im Mittelfeld und schlagen Pässe in den Angriff, wo drei torhungrige "Knipser" lauern und den Rest erledigen. Klick, klick, Gegner schwindlig dribbeln, Lücke suchen, Schuss - klack! Schon verabschiedet sich die "Pille" im Einschussloch und klatscht mit dem im Tischfußball so typischen Geräusch gegen die Rückwand des Torinnenraums. Geschafft! Das Gros des in mehreren Reihen um den Kicker-Tisch versammelten Publikums jubelt.

Marco Kuc und Claus Cornelius vom Landesligisten OTC Ottweiler haben

Marco Ras und Claus Cornelius vom Landesligisten TFC Stweiler haben im Saarlandpokal-Endturnier das Auftakt-Duell gegen Werner Alfred/Karl-Heinz Job vom Verbandsliga-Aufsteiger TFG SE Köllerbach mit 6:4, 6:4 gewonnen. Die vier Männer an den Stangen sind die eigentlichen Helden, denn sie lenken die Aktionen der Kunststoff-Kicker und hauchen ihnen Leben ein. Konzentriert und mit körperlichem Einsatz, der Schweiß und Kraft kostet. "Das war ein harter Kampf. Köllerbach ist zwar Außenseiter, aber der Pokal hat eigene Gesetze. Da kann viel passieren", pustet Cornelius und hat eine Vorahnung.

Seit über 30 Jahren ist der 47 Jahre alte Routinier Tischfußballer. Mit Bruder Josef wurde er drei Mal Senioren-Weltmeister. Auch das Niveau beim Pokal-Finale ist hoch, und alles läuft wie geschmiert - fast. "Bitte Öl zum Tisch eins", dröhnt es aus den Lautsprechern. Alen Becker, der Vorsitzende von Pokal-Ausrichter SG Primstal-Hasborn, klärt auf: "Damit werden die Stangen wieder gängig gemacht", sagt er und eilt davon, bewaffnet mit einem Imbus-Schlüssel. An einem anderen Tisch zieht Becker einem wackelnden Stürmer die Schrauben nach.

Im Pokal-Duell um Bronze hat Nicole Limburg gerade mit Lothar Urhahn für Kickers Neunkirchen einen wichtigen Teilerfolg zum späteren 13:9-Sieg gegen den RC Berschweiler errungen. "Mein erstes Mal war 1992. Wie viele andere habe ich Tischfußball in der Kneipe ausprobiert. In diesem Jahr bin ich Saarlandmeisterin geworden", erzählt die 38-Jährige. Mit Kneipenkicken haben die technisch anspruchsvollen und auf großen Video-Monitoren übertragenen Pokal-Duelle gar nichts mehr zu tun. Tischfußball sei ein ernst zu nehmender Sport, betont Limburg.

Der Landessportverband für das Saarland (LSVS) sieht es genauso. Seit Kurzem ist der Saarländische Tischfußballverband (STFV) dort Mitglied. Für den STFV-Vorsitzenden Dieter Peuser ging damit ein lang gehegter Traum in Erfüllung und es endete der jahrelange Kampf um die sportliche Anerkennung des geliebten Hobbys, das er seit über 30 Jahren ausübt.

"Unser Verband zählt rund 4000 Mitglieder, 2000 kicken aktiv. Das ist ein Drittel der in Deutschland bei Rundenspielen startenden Tischfußballer. Auf der ganzen Welt gibt es keinen Verband, der so viele Mitglieder hat wie wir", verrät der 50-Jährige, der in Dörsdorf die Organisation leitet.

Von den Spielen sieht er nicht viel, den überraschenden Turnier-Ausgang sieht er aber kommen. "Köllerbach hat im Vorfeld den Favoriten Neunkirchen ausgeschaltet. Ich traue den Jungs alles zu", meint Peuser. Das Bauchgefühl trügt nicht. Nach sechs Duellen steht es 12:12. Im Entscheidungsspiel setzt sich das Köllerbacher Duo Carsten Gerhards und Albert Christian gegen Claus Cornelius/Kai Sick durch. Endstand: 15:13. Jetzt jubeln die Fans des Außenseiters. "Typisch Pokal, da ist wirklich alles möglich", freut sich Gerhards über den Pokalsieg. "Auf der ganzen Welt gibt es keinen Verband, der so viele Mitglieder hat wie wir."

Dieter Peuser, Vorsitzender des Saarländischen Tischfußball-





Großes Zuschauerinteresse herrschte in der Sporthalle Dörsdorf beim saarländischen Pokalfinale der Tischfußballspieler. Foto: rolf Ruppenthal



Großes Zuschauerinteresse herrschte in der Sporthalle Dörsdorf beim saarländischen Pokalfinale der Tischfußballspieler. Foto: rolf Ruppenthal

verbandes